

STADTinfo

Amtsblatt der Stadt Aalen



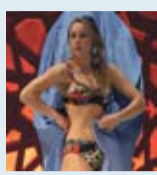
VORANKÜNDIGUNG

Die nächste öffentliche Sitzung des Gemeinderates findet am Mittwoch, 26. Februar 2014 statt.



AUSSTELLUNG

Planen, bauen, wohlfühlen - noch bis Dienstag, 25. Februar 2014 im Foyer des Aalener Rathauses.



NUR FÜR FRAUEN

Theaterabend am Donnerstag, 6. März um 20 Uhr im Wi.Z. Seite 2



HOCHSCHULE AALEN

Promotionsrecht für Hochschule stärkt Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort. Seite 2



MINISTER NILS SCHMID

Vier-Augen-Gespräch mit Oberbürgermeister Thilo Rentschler. Seite 3



Beginn der Abbrucharbeiten in der Maiergasse

Oberbürgermeister Thilo Rentschler hat auf dem ehemaligen Gelände der Aalener Baumaschinen im Wasseralfinger Baugebiet Maiergasse den ersten Baggerbiss gemacht und damit den offiziellen Start der Abrissarbeiten auf der Industriebrache gesetzt. Die Firma Industriemontage und Abbruch F & R GmbH aus Neunkirchen ist mit dem Abbruch der Betriebsgebäude beauftragt. Insgesamt umfasst das Sanierungsgebiet ca. 8,9 Hektar. Das Baugebiet umfasst ca. 7,5 Hektar.

„Es ist etwas ganz besonderes, nach dem Stadttag innerhalb von so kurzer Zeit in der Maiergasse ein weiteres Aufbruchsignal für die Stadtentwicklung setzen zu können“ freute sich Oberbürgermeister Thilo Rentschler. „Das Areal bietet ganz besondere Chancen für Wasseralfingen aufgrund der Nähe zum Ortskern oder zu den Schulen, aber auch für die Gesamtstadt. Große Quartiere benötigen ihre Entwicklungszeit, da verschiedene Bereiche vereint werden müssen wie Städtebau, Wohnungsbau, der Bereich Dienstleistungen und die Aufenthaltsqualität. Es ist ein Tag der Freude für

Wasseralfingen und ein Tag des Aufbruchs für Aalen.“

Erste Bürgermeisterin Jutta Heim-Wenzler dankte der Familie Höfer, die das Grundstück an die Stadt verkauft und damit den Impuls für die weiteren Überlegungen gegeben habe. Dank gelte auch dem Land Baden-Württemberg für die Förderzusage von 600.000 Euro.

Den Dank an alle Beteiligten bekräftigte Ortsvorsteherin Andrea Hatam. „Das Areal bietet eine unheimlich große Chance für Wasseralfingen. Da es zur Zeit keine Bauplätze im Stadtbezirk gibt, können wir dadurch dem privaten Wohnungsbau wieder Tür und Tor öffnen. In unmittelbarer Nähe ist hier alle Infrastruktur vorhanden.“

Aufgrund der besonderen Gegebenheiten im Entwicklungsprozess sind eingehende Untersuchungen erforderlich, z.B. zum Hochwasser vom Kocher her oder hinsichtlich Altlastenbeseitigung. Für die Fortführung der Bodenuntersuchungen müssen zunächst die Gebäude abgebrochen werden. Der Gemeinderat hat im Juli 2013 überplanmäßige Mittel in Höhe von 900.000 Euro für den Abbruch zur Verfügung ge-



stellt. Bis Anfang / Mitte April sollen die Arbeiten und der Abtransport der Trümmer abgeschlossen sein. Auf Basis der Altlastenbodenuntersuchungen wird ein Sanierungs- und Kostenplan erarbeitet und bis Ende 2014 die Bodensanierung, der Rückbau der Tanks, Kanäle und Leitungen ausgeschrieben und vergeben.

WOHNEN UND GEWERBE FÜR NEUE IMPULSE

Auf der ehemaligen Gewerbebrache soll attraktiver, barrierefreier Wohnraum in Zentrumsnähe von Wasseralfingen entstehen. Außerdem sind Gewerbe- und Dienstleistungsnutzungen vorgesehen. Ein zentraler Platz soll die Rhönstraße mit dem Talschulzentrum auf der gegenüberliegenden Seite des Kochers für Fußgänger verbinden. Zur Aufwertung und Verbesserung der Wohnqualität und zur Naherholung ist eine Renaturierung des Kochers im Bereich zwischen Maiergasse und Heimatsmühle sowie eine ansprechende Grünvernetzung geplant. Mit der Sanierung des Gebietes wird der Stadtbezirk gestärkt und das Wohnungsangebot für unterschiedliche Alters- und Zielgruppen erweitert.

Derzeit werden alle Grundstückseigentümer beteiligt, die voraussichtlich im künftigen Sanierungsbereich liegen. Anschließend wird das Sanierungsgebiet festgelegt und vom Gemeinderat in Form einer Sanie-

runngssatzung beschlossen. Diese ist Voraussetzung, damit Zuschüsse für förderfähige Maßnahmen auf öffentlichen und privaten Grundstücken beantragt werden können.

HINTERGRUND

Die ersten Überlegungen für die Entwicklung eines Wohn- und Gewerbegebietes im Bereich Maiergasse wurden im Jahre 2008 angestellt. Ziel war eine Umnutzung der Brachfläche, Aufwertung der angrenzenden Bereiche und die Gewinnung von neuer Baufläche. Im Jahr 2010 wurde der Baugebietplan aufgestellt und die Öffentlichkeit beteiligt. Die Grundstücke der insolventen Aalener Baumaschinen konnten 2011 erworben werden. Damit standen zwei Hektar für das Projekt Maiergasse zur Verfügung. Der Gemeinderat beschloss das Städtebauliche Planungskonzept, das eine Überplanung der Brachflächen und der angrenzenden Bereiche beinhaltet.

Im Jahre 2012 hat das Land den Bereich Maiergasse in das Bund-Länder-Sanierungsprogramm „Stadtumbau West“ aufgenommen und einen Zuschuss in Höhe von 600.000 Euro bewilligt. Das Ingenieurbüro Geotechnik Höffner wurde mit den Untersuchungen für die Gebäudeabbrüche, Sanierungsplanung und Baugrunduntersuchung beauftragt.

Aus den Ausschüssen

RATHAUSFOYER WIRD UMGEBAUT

Bei zwei Enthaltungen hat der Ausschuss für Technik, Umwelt und Stadtentwicklung (ATUS) dem Umbau des Rathaus-Foyers zugestimmt. Damit werden mehrere Ziele verfolgt:

Der Haupteingang aus den 70er Jahren wird behindertengerecht umgestaltet und energetisch aufgerüstet. Die Flügeltüren werden durch Automatik-Türen mit entsprechender Zugangs- und Notfallsteuerung ersetzt. Das vordere und hintere Foyer wird „aufgeräumt“, Einbauten wie die verglaste Rathausinformation, Stellwände und das Stuhllager entfernt. Die Rathausgalerie soll ihren Stellenwert als Ort für Kunstausstellungen zurück erhalten und damit das Profil Aalens als Kulturstadt schärfen. Dabei wird eine enge Zusammenarbeit der Städtischen Galerie mit der Stiftung Schloss Fachsenfeld und dem Kunstverein angestrebt. Im Rathausfoyer sollen in Ausstellungen großer Formate, Skulpturen und Installationen die Wechselwirkung zwischen Kunst und Architektur, Raum und Licht erlebbar machen und touristisch beworben werden. Dazu können bei Bedarf auch Flächen im 1. Obergeschoss hinzugezogen werden.

Für die neue Ämterstruktur werden Räume benötigt, Abteilungen ziehen um oder werden zusammengelegt. Die Fraktionen bekommen Räumlichkeiten im Erdgeschoss und im 7. Stock des Rathauses. Dafür ziehen in die Räume schräg gegenüber des OB-Büros das OB-Referat, das Presse- und Infor-

mationsamt sowie die Stabstelle für Integration und Inklusion. Das Amt für Kultur und Tourismus und die Stabsstelle für Chancengleichheit ziehen in die bisherigen Räume des Schul- und Sportamtes. Dieses zieht vom Nord in den Westflügel. Die Bußgeldstelle tauscht die Räume mit der Ratsinformation, die als Abteilung des Persönlichen Referats ebenfalls im 1. Obergeschoss in unmittelbarer Nähe des Oberbürgermeisters untergebracht ist. Für die Umbaumaßnahmen werden nach einer Kostenschätzung 160.000 Euro benötigt. Für den Austausch der drei Aufzugsantriebe hat das Gremium außerdem 120.000 Euro gebilligt.

FAHRRADPARKHAUS RAUSPUTZEN UND BEWERBEN

Vor seiner Sitzung haben die Mitglieder des ATUS das Fahrradparkhaus am Bahnhof besichtigt. Vieles hat sich dort verbessert, seit Hausmeister Matthias Kohler zwei bis dreimal pro Woche nach dem Rechten schaut, putzt, kaputte Fahrräder markiert und nach einer gewissen Zeit wegräumt. Nun sollen fünf hochwertige Kameras mit Zoom-Automatik und DSL-Übertragung ins Rathaus eingebaut werden. Damit hofft man, dem Vandalismus Herr zu werden und das Fahrradparkhaus aus der Schmutzdecke zu holen. Die Einrichtung soll sowohl für Stadtbesucher als auch für Fahrradtouristen attraktiv werden. In touristischen Broschüren soll das Fahrradparkhaus beworben und die Beschilderung in der Stadt verbessert werden.

SCHULENTWICKLUNGSPLAN WIRD VORBEREITET

Der Schulentwicklungsplan aus dem Jahr 2007 wird evaluiert und fortgeschrieben. OB Rentschler hat in der Vorberatung dem Verwaltungs- und Finanzausschuss (VFA) vorgeschlagen, eine Steuerungsgruppe zu installieren. Ihr sollen neben der Stadtverwaltung die Schulen, das staatliche Schulamt und die Gemeinderatsfraktionen vertreten sein.

In fünf Arbeitsgruppen sollen die Themen der generellen Schulentwicklungsplanung, Entwicklungsprojekte an weiterführenden Schulen, Ganztagschulen – Schwerpunkt Grundschulen, Sanierungstau und Infrastruktur-Erneuerung und Übergang Schule und Beruf erarbeitet werden. Die Ergebnisse bereiten der Schulpfänger vor, der im April 2014 stattfinden wird. In der kommenden Gemeinderatssitzung am Mittwoch, 26. Februar wird Norbert Brugger vom Städtetag über die Schulentwicklung und Vorhaben des Landes berichten.

PRIORITÄTENLISTE FÜR SCHULTOILETTEN

Nicht ohne Diskussionen, aber dennoch einstimmig hat der ATUS 135.000 Euro für die Sanierung der Schüler-WC's in der Gartenschule Ebnat gebilligt. OB Rentschler informierte das Gremium, dass die Verwaltung an einer Prioritätenliste der zu sanierenden Schultoiletten arbeite. Bis diese vorliegt, werden für die Notsanierung der Schul-WC's in Waldhausen 5000 Euro zur Verfügung gestellt.

Baustellenplan im Februar

Recht grimmig hat sich der Winter in dieser Saison noch nicht gezeigt. Trotzdem geht auf den Baustellen bei schwankenden Temperaturen um den Gefrierpunkt nicht viel. Die Baufirmen beschränken sich auf Arbeiten, die in zwei bis drei Tagen abgeschlossen werden können. Denn falls der Frost doch noch zubeißen sollte, geht auf den Baustellen nichts mehr.

In Hofherrnweiler legen die Stadtwerke in der Weilerstraße Stromleitungen. Die Arbeiten beginnen in der kommenden Woche im Unterfeld. Bis zum Rebhuhnweg wird die Straße abschnittsweise gesperrt, der Verkehr wird bis Ende März teilweise über eine Ampel geregelt.

Auch in der Limesstraße in Oberrombach verlegen die Stadtwerke Versorgungsleitungen. Die Arbeiten dauern bis Ende Februar, im Anschluss wird bei konstanten Temperaturen die Fahrbahn saniert.

In Waiblingen beginnen die Arbeiten für die Breitbandversorgung. Von Fachsenfeld bis zur Scherrenmühle werden im Gehweg und im Bankett der Waiblinger Straße Leerrohre verlegt. Die Grabungen dauern voraussichtlich bis Ende Juni.

Es ist möglich, dass sich die Termine aufgrund technischer oder witterungsbedingter Umstände ändern. Der nächste Baustellenplan erscheint am Mittwoch, 12. März 2014. Die Stadt Aalen bittet Anwohner und Verkehrsteilnehmer um Verständnis für mögliche Behinderungen.

Oberbürgermeister im Gespräch
Bürgersprechstunde
Dienstag, 1. April 2014
Tel: 07361 52-1143, bei Wohnungsangelegenheiten: 07361 9575 -0

Wer baut mit an Fairtrade-Stadt Aalen?

Um das Siegel als Fairtrade-Stadt zu erhalten, müssen einige Kriterien erfüllt sein. Unter anderem müssen in der Stadt einige Händler und Gastronomen bereit sein, Fairtrade-Produkte anzubieten. Viele Geschäfte in Aalen und in den Ortsteilen haben bereits fair gehandelte Produkte im Angebot oder schenken fair gehandelten Kaffee oder Orangensaft aus.

Nun will die Steuerungsgruppe den Bestand erheben und eine aktuelle Liste der Einzelhändler und Gastronomen erstellen, die faire Produkte führen. Zu einem späteren Zeitpunkt wird diese Aufstellung in Form eines fairen Einkaufsführers veröffentlicht. Die beteiligten Betriebe werden zudem auf der Fairtrade-Internetseite der Stadt Aalen verzeichnet, die demnächst eingerichtet wird.

Alle interessierten Gastronomen und Einzelhändler in Aalen werden gebeten, sich zu melden, wenn sie faire Produkte im Sortiment haben. Ebenso soll dieser Impuls dazu führen, dass faire Produkte neu in das Angebot aufgenommen werden.

Kontakt: Persönliches Referat des Oberbürgermeisters, Eugenie Andres, Tel: 07361-52 497 15, E-Mail: eugenie.andres@aalen.de

Hotline „Sauberes Aalen“

Telefon: 0170 5644101

Aalener Rathaussturm am Gumpendonnerstag

Eine wilde Horde von Aalener Faschnachtszunft unterstützt von den Unterkochener Bärenfänger und den Oschtalb Ruassgugga, stürmt am Gumpendonnerstag, 27. Februar 2014 um 15 Uhr das Aalener Rathaus. Man darf gespannt sein, ob es den erprobten Kampftruppen der Zünfte gelingt, das Rathaus einzunehmen und Oberbürgermeister Thilo Rentschler abzusetzen.

Dem Vernehmen nach wird der Oberbürgermeister und seine Getreuen unter tatkräftiger Mithilfe der Schützenkameradschaft Dewangen das Rathaus zäh verteidigen.

Die vereinigten "Meckerer" und "Bärenfänger" treffen sich um ca. 14.30 Uhr am Regenbaum. Sofern es gelingen wird, den Oberbürgermeister gefangen zu nehmen, wird er vor der Rathausfestung auf die Anklagebank geführt.

Anschließend gibt es im Rathausfoyer ein buntes Programm mit dem Fanfarenzug der Bärenfänger, den Gärten der Meckerzunft und dem Funkenmariechen. Das Rathausfoyer wird durch die Betriebssportgruppe bewirtet.

Wir bitten um Verständnis, wenn der Dienstbetrieb an diesem Nachmittag im Rathaus etwas eingeschränkt ist.

Finissage Rathausgalerie - Annemarie Brinsa-Riedel

SONNTAGSFÜHRUNG AM 9. MÄRZ 2014 UM 14.30 UHR

Als eine der letzten Vertreterinnen des Ausdrucksdruckes war Annemarie Brinsa-Riedel (1921-1996) vielen Aalenern bekannt durch ihre eigene Ballettschule. Doch studiert hatte sie anfänglich Malerei in Dresden.

In der von ihr bevorzugten Aquarell- und Pastelltechnik findet sich stets die Leichtigkeit des Tanzes wieder. Farbenfrohe Landschaften, Blumen und filigrane Tänzerinnen waren die bevorzugten Motive. Am letzten Ausstellungstag am 9. März 2014 um 14.30 Uhr erzählen Natascha Euteneier und Gudrun Schwarz, die Brinsa-Riedel noch als Tanzschülerin kannte, in lockerer Gesprächsrunde über das Leben und Werk der malenden Tänzerin.

Öffnungszeiten:

Rathausgalerie Aalen, Marktplatz 30, 73430 Aalen: Dienstag bis Sonntag, 14 bis 17 Uhr
 Weitere Informationen sind erhältlich beim Kulturamt der Stadt Aalen unter Telefon: 07361 52-1108 oder unter E-Mail: kunst@aaln.de

Karten für Landesgartenschau in Aalen erhältlich

Schwäbisch Gmünd ist ab dem 30. April 166 Tage lang Gastgeber einer beispiellosen Jubiläumsaufgabe der Landesgartenschau in Baden-Württemberg.



Ab sofort können Sie auch im Touristik-Service Aalen Tageskarten, 2-Tage-Spezialkarten und Familienkarten für das Großereignis erwerben. Mehr Informationen zur Landesgartenschau erhalten Sie unter www.gmuend2014.de

Touristik-Service Aalen, Marktplatz 2, 73430 Aalen, Telefon 07361 52-23580, E-Mail: touristik-service@aaln.de

Frühstück für Frauen mit Vortrag

„LEBEN, NACH DEM DU DICH SEHNST“

Samstag, 22. Februar 2014 | 9 Uhr | Cafeteria Kreisberufsschulzentrum Aalen

Ein interessanter Vortrag wartet auf die Besucherinnen. Die Gastrednerin Heiderose Lang-Maile wird zum Thema Sehnsucht, Hoffnung und Dankbarkeit referieren und dabei auch aus ihren eigenen Erfahrungen berichten, die sie während einer tiefen Lebenskrise machen konnte.

Auf dem Programm stehen neben dem Vortrag auch ein musikalischer Beitrag, natürlich ein tolles Frühstücksbuffet sowie Möglichkeiten zu Gesprächen.

Eine Kinderbetreuung wird ebenso angeboten.

Der Eintritt ist frei, um einen Beitrag zur Kostendeckung wird gebeten.

FRAUEN

Beruflicher Wiedereinstieg für Berufsrückkehrerinnen und -rückkehrer
 Mittwoch, 26. Februar 2014 | 9.30 bis 11.30 Uhr | Agentur für Arbeit | Gruppenraum 037 im BiZ

IMPRESSUM

Herausgeber
 Aalen - Presse- und Informationsamt
 Marktplatz 30
 73430 Aalen
 Telefon: (07361) 52-1142
 Telefax: (07361) 52-1902
 E-Mail: presseamt@aaln.de

Verantwortlich für den Inhalt
 Oberbürgermeister Thilo Rentschler
 und Pressesprecherin Uta Singer

Druck
 Druckhaus Ulm Oberschwaben GmbH & Co., 89079 Ulm, Siemensstraße 10

Erscheint wöchentlich mittwochs

„HUMAN CITY – MEHR GRÜN IN DIE STADT“

Vortrag Senner - Grün ist mehr als eine Farbe

Der international gefragte Landschaftsarchitekt Johann Senner hat im Aalener Rathaus vor rund 150 Besuchern interessante Perspektiven zum Thema „Human City – mehr Grün in die Stadt“ eröffnet. Viele seiner Ausführungen ließen sich auf lokale Fragestellungen übertragen und lieferten wertvolle Denkanstöße.

Seit 2009 veranstaltet die Stadt Aalen gemeinsam mit der Architektenkammergruppe diese Veranstaltungsreihe. Mit Vorträgen bekannter Architekten wurde bisher „Planen, Bauen, Wohlfühlen in Aalen“ hauptsächlich vor dem Hintergrund international bedeutender Architekturprojekte thematisiert. Dass die beiden Veranstalter diesmal mit dem spannenden Vortrag eines Landschaftsarchitekten richtig lagen, zeigte sich auch daran, dass es wegen des starken Besucherandrangs schon vor Veranstaltungsbeginn nur noch Stehplätze gab. „Wir wollen mit dem diesjährigen Vortrag positive Anregungen für die Innenentwicklung und die Stärkung des Wohnumfelds in Bestandsquartieren geben“, erklärte Baubürgermeisterin Jutta Heim-Wenzler bei der Begrüßung.

Johann Senner leitet seit 1987 die „Planstatt Senner“ mit Standorten in Schanghai, Mumbai, München, Stuttgart sowie in Überlingen. Anhand von zahlreichen Beispielen seiner Arbeit von Mumbai bis Aalen zeigte Senner, die verschiedenen Facetten und den Mehrwert von Grün in der Stadt. Senner verfolgt bei seinen Projekten stets einen

ganzheitlichen Ansatz von der Regionalplanung über die kommunale Planung bis hin zur Gartengestaltung bzw. Grün an Gebäuden. Wichtig sind ihm die verschiedenen Aspekte von Grün im bebauten Umfeld: „Grün in der Stadt verfolgt dabei nicht nur einen ökologischen, sondern auch einen sozialen Ansatz“. Er erläuterte dies anhand eines Bürgerparks im Linzgau, einem öffentlichen Ort zum Wohlfühlen, Ausruhen, Treffen und sogar Baden ohne dass dafür Eintritt bezahlt werden muss. „Das benachbarte Wohnumfeld erfuh durch eine enorme Aufwertung“, so Senner. Wichtig sind außerdem funktionell und sozial ausgewogene Quartiere zum Wohnen, Arbeiten und Erholen, klima- und energiegeerechte bauliche Strukturen, stadtverträgliche und lebensgerechte Mobilitätssysteme. Eine hohe stadtgestalterische Qualität unterstützt und fördert auch die Individualität und das Besondere eines jeden Ortes.

„Was passiert, wenn wir uns im hochentwickelten Deutschland nicht um unsere Stadt kümmern und beispielsweise nur den Kfz-Individualverkehr im Blick haben?“, fragte Senner und zeigte in seiner Präsentation einen großen, kahlen Parkplatz, „nicht in Indien, sondern am Stadtrand von Tuttlingen“.

In Deutschland geht es bei heutigen Bauaufgaben meist um Themen im Bestand, um Nachverdichtungen, Reaktivierung von Brachen oder Sanierungen. Anhand der Umgestaltung einer ehemaligen amerika-



nischen Kaserne in Ludwigsburg erläuterte Senner eine Möglichkeit für sein Verständnis einer „Human City“: Flächenrecycling für neue Wohnquartiere am Stadtrand, dabei vorhandene Bäume sowie erhaltenswerte Gebäude aufwerten und damit den Genius loci spüren lassen.

Dass Johann Senner in Aalen kein Unbekannter ist, zeigte er anhand seiner guten Detailkenntnisse. Er hatte mit seinem Büro vor einigen Jahren das Konzept für die Landesgartenschau erstellt. Die Planstatt Senner ist auch am aktuellen Entwicklungskonzept Rohrwang beteiligt. „Selbst ohne Lokomotive einer Gartenschau“, appellierte er für einen ganzheitlichen Ansatz. Zumindest schrittweise solle zusammengeführt werden, was zusammen gehört.“ In Aalen gebe es viele verstreute „Grünjuwelen“, aber es fehle an Verbindungen aus denen sich sichere Fußwege, attraktive Radwege und mehr Wohn- und Le-

bensqualität ergeben würden. Grün dürfe nicht einem falsch verstandenen betriebswirtschaftlichen Verständnis geopfert werden. Stattdessen „Grün, damit der Mensch die erste Geige spielt“.

Planen, Bauen, Wohlfühlen in Aalen

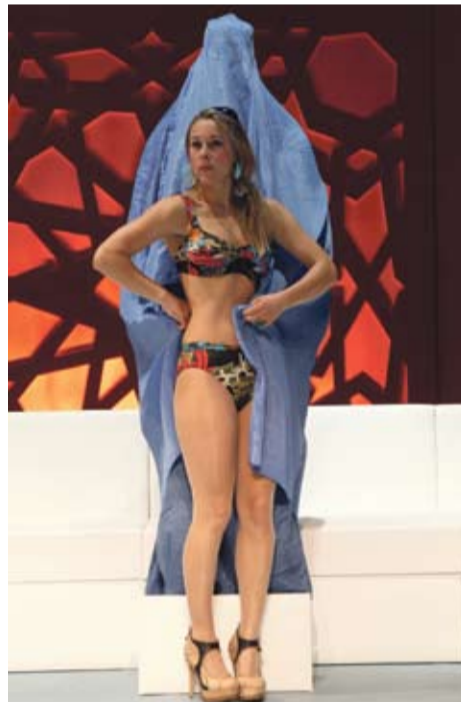
AUSSTELLUNG IM RATHAUSFOYER

Die Ausstellung „Mittendrin ist Leben“ zeigt noch bis zum Dienstag, 25. Februar anhand von 39 beispielhaften Projekten aus ganz Baden-Württemberg prämierte Beiträge zur integrierten Stadtentwicklung. Die Ausstellung kann während den Rathausöffnungszeiten besucht werden. Der Eintritt ist frei.

Ein Theaterabend nur für Frauen

Zwei Tage vor dem Weltfrauentag lädt das Aalener Frauennetzwerk alle Frauen herzlich zu Theresia Walsers Politsatire „Eine Stille für Frau Schirakesch“ am Theater der Stadt Aalen ein. Die Vorstellung ist, entgegen dem aktuellen Leporello des Theaters, noch nicht ausverkauft. Es gibt also noch Plätze für den Frauentheaterabend am 6. März! Karten sind an der Theaterkasse im Alten Rathaus und im Touristik Service erhältlich. Übrigens bestimmen Sie, was Sie für die Karte bezahlen möchten, denn an diesem Abend gilt: jede bezahlt soviel sie kann! Im Anschluss an die Vorstellung unterhält sich Chefdramaturgin, Tina Brüggemann mit Ihnen bei einer Tasse Tee über die Inszenierung.

Zum Stück: In 77 Minuten soll Frau Schirakesch auf dem Markt von Tschundakar gesteinigt werden. Zeitgleich beginnt in Deutschland die Vorbereitung auf eine Talkshow. Die Moderatorin will im Moment der Steinigung auf Sendung gehen und mit einer Stille gegen die grausame Tat protestieren. Doch je näher der Zeitpunkt rückt, desto mehr geraten ihre Studiogäste – zwei Schönheitsköniginnen, ein General, eine traumatisierte Soldatin samt Vater – aneinander. Von Stille kann in der eskalierenden Debatte um Würde, Weinen und Menschenrechte nicht mehr die Rede sein.



Vorstellungstermin: Donnerstag, 6. März um 20 Uhr im Wi.Z. Karten gibt es an der Theaterkasse im Alten Rathaus und im Touristik-Service. Reservierungen unter 07361 522 600 oder per Mail an kasse@theateraalen.de. Weitere Infos unter www.theateraalen.de

THEATER DER STADT AALEN

„Liebesgeschichten“. Französischer Lieberabend von und mit Cornelia Schönwald.
 Freitag, 21. Februar 2014 | 20 Uhr | Foyer Wi.Z

„Man ist auch der, der man werden kann“ von Liv Heløe. Für Menschen ab 13 Jahren
 Samstag, 22. Februar 2014 | 18 Uhr | Altes Rathaus

„Liebesgeschichten“. Fanzösischer Lieder-

abend von und mit Cornelia Schönwald.
 Sonntag, 23. Februar 2014 | 11 Uhr | Freundschaus.

„Ein Volksfeind“ von Henrik Ibsen
 Sonntag, 23. Februar 2014 | 19 Uhr | Wi.Z

„Man ist auch der, der man werden kann“ von Liv Heløe. Für Menschen ab 13 Jahren.
 Mittwoch, 26. Februar 2014 | 18 Uhr | Altes Rathaus.

BÖRSEN/BASARE

Kinderbedarfsbörse des Kinderhaus Liliput.
 Telefon: 07361 558174 od. 376314 oder per E-Mail an elternbeirat@moon-pc.de
 Samstag, 22. Februar 2014 | 14 bis 16 Uhr | Hermann-Hesse-Schule

Kinderbedarfsbörse des Kindergarten St. Martin.
 Telefon: 07361 9753166.
 Samstag, 8. März 2014 | 14 bis 16 Uhr | Weststadtzentrum.

Spielzeug- und Kinderkleiderbasar des ev. Kindergarten Weilernest.
 Telefon: 0157 84793070
 Samstag, 22. März 2014 | 14 bis 16 Uhr | Kindergarten Weilernest

PROMOTIONSRECHT FÜR HOCHSCHULEN

Aalener Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort stärken

Baden-Württemberg will als zweites Bundesland nach Schleswig-Holstein den Hochschulen für angewandte Wissenschaften (HAWen) ein eigenes Promotionsrecht zugestehen. „Die Hochschulstadt Aalen begrüßt diese Initiative“, betont Aalens Oberbürgermeister Thilo Rentschler. „Dies bestätigt das Profil der Hochschule Aalen, die zu den forschungsstärksten des Landes zählt.“ Damit werde der Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort gestärkt und die Region für akademische Fachkräfte noch interessanter.

„Die Novellierung des Hochschulrahmengesetzes ist zukunftsorientiert, weil sie die tatsächliche Entwicklung der Hochschulen berücksichtigt“, so Rentschler. So sei aus der ehemaligen Ingenieurschule Aalen längst eine forschungsstarke, auf Innovation ausgerichtete Hochschule geworden. Das EU-Leuchtturmprojekt Innovationszentrum, das in diesem Herbst am Hochschulcampus Burren an den Start geht, ist ein Ergebnis

dieser Entwicklung. Auch angewandte Wissenschaften forschten systematisch, transparent und mit Hilfe wissenschaftlicher Methoden, die akademisch-wissenschaftlichen Ansprüchen entsprächen. Außerdem sei mit dem Bologna-Prozess bereits die formale Gleichstellung der Bachelor- und Masterabschlüsse von Universitäten und Hochschulen erfolgt. „Das ist nun der nächste logische Schritt“, sagt Oberbürgermeister Rentschler.

Von dem Promotionsrecht an Hochschulen verspricht er sich einen positiven Effekt für die Region. „Wir können so erfolgreiche Absolventen und akademischen Nachwuchs stärker an den Standort binden und der demografischen Entwicklung entgegen wirken. Die Region kann jungen Menschen eine weitere berufliche Perspektive bieten. Davon profitieren alle, die Hochschule, die Wirtschaft, die Stadt Aalen und mit ihr die gesamte Region.“

VOLKSHOCHSCHULE

Webinar: Die Geschichte des Fliegens - von der Antike bis ins Jet-Zeitalter mit Prof. Dipl. Ing. J. Michael Bauschat.
 Mittwoch, 19. Februar 2014 | 19 Uhr | Torhaus

Spielfilm: „Die Kunst, sich die Schuhe zu binden“
 Mittwoch, 19. Februar 2014 | 20 Uhr | Kino am Kocher

Sonntagvorlesung: Patientenverfügung und Patientenwille - rechtzeitig organisieren. Mit Nadja Finckh.
 Sonntag, 23. Februar 2014 | 11 Uhr | Torhaus

Vortrag: Der Islamismus und die islamistische Szene in Deutschland mit Ghida Haidar-Adis
 Montag, 24. Februar 2014 | 19 Uhr | Torhaus

Informationstermin: Der Europäische Computerführerschein ECDL mit Manuela Janus
 Dienstag, 25. Februar 2014 | 10 Uhr | Torhaus

Infoveranstaltung: Schuleden - was nun? Einführung in das Verbraucherinsolvenzverfahren mit Jana Siebörger.
 Dienstag, 25. Februar 2014 | 10 Uhr | Torhaus

ZU VERSCHENKEN

Skihelm „Crane“ in weiß, Größe 58/62, Telefon: 0176 78670863;
Röhrenferseher „Grundig“, funktionsfähig, Telefon: 07361 42617;
Esszimmer (Glastisch und 4 Stühle), guter Zustand, Telefon: 0151 53822906;
Elektrische Heimorgel „GALANTI X360“, 2-Manualik, Telefon: 07361 43857;
Kompost / Humus, Tel: 07367 3430986;
 neue **VHS-Kassetten** und **Märchenkassetten**, Telefon: 07361 76680.

Wenn auch Sie etwas zu verschenken haben, dann richten Sie Ihr Angebot bis Freitag, 10 Uhr an die Stadtverwaltung Aalen, über www.aalen.de, Rubrik „Aalen“.

FUNDSACHEN

Dackel, männlich, Fundort: Fackelbrückenstraße. **Zu erfragen beim Tierheim Dreherhof, Telefon: 07366 5886.**

Fundsachen der Galgenbergschule Aalen: verschiedene Handys (Samsung etc.); Digitalkamera.

Jacke, Fundort: Haus der Jugend; Softshelljacke, Fundort: Haus der Jugend; kleine Geldbörse, Fundort: Aalen-Pelzwasen. **Zu erfragen beim Fundamt Aalen, Telefon: 07361 52-1087**

Minister Nils Schmid im Gespräch mit OB Rentschler



Minister Dr. Nils Schmid trägt sich ins Goldene Buch der Stadt Aalen ein.

Oberbürgermeister Thilo Rentschler hat den Wirtschafts- und Finanzminister Dr. Nils Schmid im Aalener Rathaus empfangen. Am Rande des Vier-Augen-Gesprächs trug sich der SPD-Landespolitiker ins Goldene Buch der Stadt Aalen ein.

OB Rentschler stellte dem Minister die aktuellen Themen der Stadtentwicklung vor. Unter anderem ging es um die mit Landesmitteln geförderten Projekte Stadtoval und Maiergasse in Wasseralfingen. Ein weiterer Schwerpunkt war der Masterplan der Hochschule Aalen. OB Rentschler berichtete über die dynamische Entwicklung des Hoch-

schulstandorts. Im Herbst werde das von der EU als Leuchtturmprojekt geförderte Innovationszentrum eröffnet, erste Start-Up-Unternehmen stünden schon bereit. Mit den weiteren Ausbauplänen der forschungsstarken Hochschule verschärfe sich die Verkehrs- und Parksituation rund um den Campus, berichtete Rentschler „Das Land ist gefordert, seinen Beitrag zu leisten“, appellierte Rentschler. Der Finanzminister sicherte seine Unterstützung zu. Im weiteren Gespräch erörterten die beiden SPD-Politiker, welche Fördertöpfe das Land für zukunftsorientierte kommunale Projekte zur Verfügung stellt.

GOA

Müllgebühren 2014 – GOA verteilt Bescheide

Zurzeit werden die Abfallgebührenbescheide für das Jahr 2014 verteilt. Zusammen mit dem Gebührenbescheid erhalten die Haushalte die Kundenzeitung GOA AKTUELL, die neuen Entsorgungskarten für Sperrmüll, Altmetall und Elektrogeräte sowie den Abfuhrkalender gültig ab April 2014. Die Farbe des neuen Abfuhrkalenders ist blau.

EIN BESCHIED, ZWEI FÄLLIGKEITSTERMINE

Für die Zahlung der Gebühren sind zwei Fälligkeitstermine festgesetzt. Es gibt jedoch für den zweiten Zahlungstermin keinen neuen Bescheid. Die Fälligkeit der zweiten Zahlung muss durch die Haushalte selbst überwacht werden. Zum ersten Fälligkeitstermin kann auch der Gesamtbetrag bezahlt werden. Neu bei den Vorlagen zur Zahlung der Müllgebühren ist die Aufteilung der Überweisungsvordrucke auf zwei einzelne Verfahren. Wer bereits das bequeme Einzelungsverfahren nutzt, findet auf der Hauptseite vom Gebührenbescheid unter dem Zahlungsplan einen entsprechenden Vermerk. Zur Erinnerung der Fälligkeitstermine oder

als Abbuchungsinformation kann im Internet unter www.goa-online.de/Privatkunden-beim-Begriff-Gebühren der „Gebühren-Erinnerungsservice“ abonniert werden. Der Newsletter erinnert per E-Mail im Frühjahr und im Herbst eine Woche vor den Fälligkeitsterminen an die Zahlung der Müllgebühren.

CALL-CENTER FÜR BÜRGERFRAGEN

Fragen zu den Gebührenbescheiden beantwortet das eigens eingerichtete GOA-Call-Center. Auf den Gebührenbescheiden ist zur Vereinfachung der Kontaktaufnahme die Durchwahl der zuständigen Sachbearbeiter angegeben. Ist die gewählte Nummer belegt, wird der Anruf automatisch auf einen freien Platz im Call-Center weitergeleitet.

BITTE UM VERSTÄNDNIS

In den ersten Tagen nach der Verteilung der Gebührenbescheide sind die Telefone erfahrungsgemäß sehr stark ausgelastet. Die GOA bittet um Verständnis, dass es trotz des GOA-Centers oder bei persönlichen Besuchen zu Wartezeiten kommen kann. Bei Fragen ist die GOA auch schriftlich unter den auf dem Gebührenbescheid angegebenen Kontaktdaten zu erreichen.

GOTTESDIENSTE

Katholische Kirchen:

Marienkirche: So. 9 Uhr Eucharistiefeier, 11.15 Uhr Eucharistiefeier - Kinderkirche im Gemeindehaus, 19 Uhr Eucharistiefeier; **St.-Elisabeth-Kirche:** So. 10 Uhr Eucharistiefeier; **St.-Michaels-Kirche:** So. 10.30 Uhr Eucharistiefeier kroatisch/deutsch; **Heilig-Kreuz-Kirche:** Sa. 18.30 Uhr Vorabendmesse; **Salvatorkirche:** So. 10.30 Uhr Eucharistiefeier mit der ital. Gemeinde - Kleine Kirche im Meditationsraum, 18 Uhr Jugendgottesdienst „Wellness für die Seele“; **Ostalbkrankenhaus:** So. 9.15 Uhr Eucharistiefeier; **Peter-u.-Paul-Kirche:** So. 9.15 Uhr Ökum. Gottesdienst; **St.-Augustinus-Kirche:** 19 Uhr Eucharistiefeier, **St.-Bonifatius-Kirche:** Sa. 18.30 Uhr Eucharistiefeier (Vorabendgottesdienst); **St.-Thomas-Kirche:** So. 10 Uhr Eucharistiefeier.

Evangelische Kirchen:

Stadtkirche: So. 10 Uhr Gottesdienst; **Christuskirche:** So. 10 Uhr Gottesdienst; **Johanneskirche:** Sa. 18.30 Uhr Gottesdienst zum Wochenschluss; **Peter-und-Paul-Kirche:** 9.15 Uhr Ökum. Gottesdienst anschl. Kirchencafé; **Markuskirche:** 10.30 Uhr Familiengottesdienst; **Martinskirche:** 10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und 10.30 Uhr Kindergottesdienst; **Ostalbkrankenhaus:** So. 9.15 Uhr Gottesdienst; **Ev. freikirchliche Gemeinde (Baptisten):** So. 10 Uhr Gottesdienst; **Evangelisch-methodistische Kirche:** So. 10.15 Uhr Gottesdienst; **Neuapostolische Kirche:** So. 9.30 Uhr Gottesdienst, Mi. 20 Uhr Gottesdienst; **Volksmission:** So. 9.30 Uhr Gottesdienst; **Biblische Missionsgemeinde Aalen:** So. 9.30 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst.

ALTPAPIERSAMMLUNGEN

Bringsammlungen

Triumphstadt: Wohngemeinschaft
Samstag, 22. Februar 2014 | 9 bis 12 Uhr | Zochental Langertparkplatz

Fachsenfeld: DRK Ortsgruppe Fachsenfeld/Dewangen
Samstag, 22. Februar 2014 | 9 bis 12 Uhr | Festplatz Richthofenstraße

Ebnat: DRK Ebnat
Samstag, 22. Februar 2014 | 9 bis 12 Uhr | Festplatz Thurn- und Taxis-Straße

Tanzcafe im Bürgerhaus

Sie tanzen gerne? Sie haben Spaß an Rhythmik und Bewegung? Dann sind Sie im Tanzcafé im Bürgersaal des Wasseralfingers Bürgerhauses genau richtig. Alle sind herzlich eingeladen am Mittwoch, 26. Februar 2014 von 14.30 Uhr bis 17 Uhr in zwangloser Atmosphäre das Tanzbein zu schwingen.

Wolfgang Klaschka wird dem Nachmittag den angemessenen musikalischen Rahmen verleihen. Der Eintritt ist frei. Tanzen ist „Träumen mit den Beinen“.

